

Das Jahr neigt  
sich dem Ende



- Vorsorge Blackout / Strommangellage
- Live im WEB - Transformation im Kontext Unternehmenskultur und Personalkosten
- Partner-Gipfel des S-Dienstleister-Netzwerkes

Alles Gute für Sie und Ihre Familie  
und gesunder Optimismus für das kommende Jahr.

## Gewappnet für den Ernstfall

### Blackout oder Strommangellage

Was passiert, wenn der Strom nicht mehr funktioniert? Die Bundesnetzagentur hält die Wahrscheinlichkeit, dass erzwungene Abschaltungen im kommenden Winter erforderlich werden, für "gering". Dennoch bereiten sich viele auf den Ernstfall vor und auch wir rüsten uns in unseren Bereichen für unsere Kundinnen und Kunden.

#### Wie gehen wir damit um

Anhand unserer existierenden Notfallpläne können wir ein Wiederanlaufen von Prozessen nach einem auf wenige Stunden begrenzten Blackout organisieren. Wie schnell ein geregelter Betrieb umfänglich wieder hergestellt werden kann, hängt auch von externen und unvorhersehbaren Faktoren ab. Das kann im Vorfeld nicht genau beziffert werden.

Wir orientieren uns bei allen Krisenlagen, wie zuletzt bei Corona oder der Gasmangellage, an den Empfehlungen des DSGV. In Sachen Blackout bzw. Strommangellage hat es noch keinerlei Handlungsempfehlungen dazu gegeben. Wir verfolgen das aufmerksam und werden den Ratschlägen unserer Organisation folgen und deren Umsetzung prüfen. Wir verfolgen die Hinweise auf den Webseiten der Bundesregierung und des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

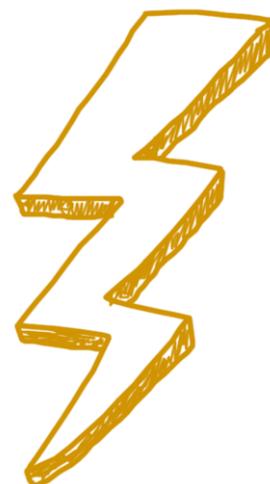
Für einen länger andauernden Blackout, der über die Annahmen bzw. Ergebnisse des Stresstests hinaus ginge, ist eine Vorsorge für unsere Dienstleistungen seriös nicht möglich. In diesem Fall läge das öffentliche Leben komplett brach. Hier stünde natürlich die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser, Nahrung, Wärme und medizinischer Hilfe im Vordergrund.



Auf der Homepage des Bundeswirtschaftsministeriums findet sich folgendes Ergebnis zum Strom-Stresstest, den die Bundesregierung im Sommer 2022 in Auftrag gegeben hatte:

*Der zweite Stresstest zeigt im Ergebnis: Eine stundenweise krisenhafte Situation im Stromsystem im Winter 22/23 ist zwar sehr unwahrscheinlich, kann aktuell aber nicht vollständig ausgeschlossen werden. Damit es aber im kommenden Winter zu keinerlei Lastunterdeckungen oder Stromausfällen aufgrund von Netz-Stresssituationen kommt, sind zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung der Netzsicherheit nötig.*

*Konkret zeigen die Ergebnisse der Berechnungen, dass in einigen Regionen des europäischen Strommarktes in einigen Szenarien die Nachfrage ohne zusätzliche Maßnahmen nicht vollständig gedeckt werden kann. Im sehr kritischen Szenario (++) und dem Extremszenario (+++) treten solche Situationen für sehr kurze Zeiträume, das heißt einige wenige Stunden im Jahr, auch in Deutschland auf.*



## Transformation im Kontext Unternehmenskultur und Personalkosten

In der aktuellen Ausgabe des Diskussionsformats Live im WEB kam es am 09. November mit rund 30 teilnehmenden Vorständinnen und Vorständen. zum digitalen Praxis-Austausch. Schwerpunkt war das Thema Personalgestaltung mit:

- Werner Faßbender, Geschäftsführer PROSERVICE
- Prof. Dr. Svend Reuse, Vorstand der Kreissparkasse Düsseldorf
- Dr. Matthias Spirolke, Rechts- und Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Udo Karsten, Betriebsratsvorsitzender PROSERVICE

### Die rechtliche Seite

Dr. Matthias Spirolke ging auf die aktuelle Diskussion zur Vorlage an den europäischen Gerichtshof ein. Er sehe für die Konstellation der Personalgestaltung, die im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) geregelt ist, keine Gefährdung. Das Modell sei in den letzten 20 Jahren immer wieder nachjustiert worden, ohne den Blick auf den Schutz der Arbeitnehmenden zu verlieren.

### Eine gute Entscheidung

Prof. Dr. Svend Reuse schilderte anschließend seine mittlerweile einjährige Erfahrung mit der Personalgestaltung über das PROREG!O-Konzept.

Seine Empfehlung: Ab dem Moment, wo Fach-Know-How fehle oder Menschen nicht mehr nachbesetzt werden können, weil sie am Markt fehlen, müsse man sich Gedanken machen, ob Prozessstabilität mit einem Dienstleister das gleiche oder mehr Geld wert sei.

Bei vielen Mitarbeitenden in hoher Altersstruktur lohne sich das Modell bereits in den ersten zwei Jahren. Dabei spiele auch das Controlling des Businessplans eine entscheidende Rolle, da auch gegen die Mehrwertsteuer gearbeitet werde. Die Entwicklung der Sachkosten, der Verträge und der planmäßige Abbau von Personal sollten im Blick behalten werden, um weitere Synergien zu erzielen. Sein Fazit: Am Ende steht und fällt alles mit den beteiligten Menschen. Auf beiden Seiten bedarf es einer guten Vertrauensbasis und einer offenen Kommunikation.

### Der erste Schock

Udo Karsten, einst selbst betroffener Mitarbeiter der Personalgestaltung und heute Betriebsratsvorsitzender der PROSERVICE, schilderte erste Schockmomente. Zweifel bestehen zunächst immer auf der Beschäftigtenseite. Für viele Mitarbeitenden wäre der Dienstleister sogar eine neue Chance sich beruflich weiterzuentwickeln. Hinzu käme die Standortgarantie, die zusätzlich Sicherheit gebe.

## Das ist PROREG!O

Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit, deutliche Effizienzsteigerung und eine sichere Perspektive für Ihre Mitarbeitenden vor Ort. Das ist PROREG!O.

Wir gründen in Ihrer Sparkasse einen Standort und industrialisieren vor Ort Ihre Leistungen, die nicht zum Kerngeschäft Ihrer Sparkasse gehören. Sind die Grenzen der Eigenoptimierung erreicht, gibt es eine sinnvolle Alternative.

Mit Outsourcing im Verbund werden weitere Skaleneffekte erzielt und fehlende Kapazitäten im Nicht-Kerngeschäft ausgeglichen. Aus Personal- und Sachkosten werden Dienstleisterkosten in der Gruppe.

Und das Gute daran:  
Bei Veränderung Ihrer Sparkasse sind diese weitestgehend variabel.





**Partner-Gipfel 2022**  
Fachtagung für Vorstände

**Transformation - gemeinsam in die Zukunft**

**EFFIZIENTES TEAMWORK**

Die zweitägige Fachtagung des S-Dienstleister-Netzwerks bot Einblicke in Industrialisierung, Arbeitsteiligkeit, Spezialisierung, Kostenminimierung Beratung und das exzellente Teamwork der Unternehmen.

Anhand von Praxis-Beispielen der unterschiedlichen Dienstleister wurde deutlich, dass für einen sicheren Weg in die Zukunft eine enge Verzahnung und konsequente Nutzung der individuellen Kompetenzen der Verbundpartner elementar sind.

Begleitet durch prominente Keynote-Speaker und eine Abendveranstaltung im exklusiven Soho-House fanden endlich wieder Dialoge und Gespräche in Präsenz statt.

Im Austausch zu dem Thema „Erfolgreiche Industrialisierung mittels Ausgliederung – wie kann die Personaltransformation gelingen?“ diskutierte

Werner Faßbender zusammen mit Ute Appuhn, Bereichsdirektorin Organisation der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, und Patrick Hahne, stv. Mitglied des Vorstandes der Stadtparkasse Wuppertal, über ihre Motive für die Auslagerung im Rahmen des PROREG!O-Konzepts.

Genannt wurden Gründe, wie Kostensenkungen oder Kostenstabilität zur Betriebs- und Zukunftssicherheit, wie auch eine Standhaltung der Veränderungsgeschwindigkeit bei den Versorgungsservices.

Resümierend gab Werner Faßbender mit rund 20 Jahren Erfahrung in der Personalgestaltung mit PROREG!O den entscheidenden Hinweis: „Beginnt ab dem ersten Tag der PROSERVICE-Produktion ein kontinuierlicher, stetiger Optimierungsprozess, in dem wir die gestellten Mitarbeitenden auf Augenhöhe mitnehmen, stellt sich der Erfolg schnell ein.“



**ROADSHOW PROREG!O 2023**

Im Februar und März planen wir unsere Roadshow zu PROREG!O. Es bleibt spannend.



Bei uns besteht seit vielen Jahren die Tradition, die Fußball-Welt- und Europa-Meisterschaften mit einem großen Wandplaner zu begleiten. Damit erfreuen wir unsere Kundinnen und Kunden, wie auch unsere Mitarbeitenden.

Wir haben uns entschieden die geplanten 1.000 Euro stattdessen an Amnesty International zu spenden und im Rahmen unserer Möglichkeiten ein kleines Zeichen zu setzen.



**Werner Faßbender**  
Geschäftsführer  
T: 02241 2574-102  
M: Werner.Fassbender@proservice.de

**Teresa Mertenskötter**  
Prokuristin  
T: 02241 2574-120  
M: Teresa.Mertenskoetter@proservice.de



**Claudia Theisen**  
Prokuristin  
T: 02241 2574-150  
M: Claudia.Theisen@proservice.de

**Nina Precker**  
Prokuristin  
T: 02241 2574-104  
M: Nina.Precker@proservice.de



**Gabriele Schumann**  
Stellv. Leiterin Vertrieb/Marketing  
Key Account Manager  
T: 02241 2574-151  
M: Gabriele.Schumann@proservice.de

**Jessica Reinke**  
Vertrieb/Marketing  
T: 02241 2574-153  
M: jessica.reinke@proservice.de



## Impressum

### PROSERVICE

Dienstleistungsgesellschaft mbH  
Einsteinstraße 11  
53757 Sankt Augustin

**Verantwortlich:** Werner Faßbender

**Redaktion und Layout:** Stefanie Hauß, Nadine Klapperich  
Telefon: 02241 2574-158

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten,  
so schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit dem  
Hinweis „Newsletter abbestellen“ an: [info@proservice.de](mailto:info@proservice.de)